

**Neckarau:** Fotoausstellung im Markthaus bis 14. Februar

## Fotos aus zweiter Hand

Das Markthaus zeigt vom 29. November 2008 bis 14. Februar 2009 die Fotoausstellung „Informelle Photographie – Lichtgemälde mit analogen Secondhand-Kameras auf den Film berold Holzwarth“ ist der Titel. Was dem Mannheimer Fotokünstler vor die Linse kommt, ist zwar nicht zu erkennen, doch die Bilder, die er mit seinen manchmal doch etwas angeschlagenen Kameras auf den Film bannt, sind dennoch eine Augenweide: berauschende Farbkompositionen und fließende Strukturen sind darauf zu sehen.

Berthold Holzwarth hat in den vergangenen Jahren mehrfach in der Region ausgestellt. Nun sollen seine gesammelten Werke im Markthaus in einer großen Einzelausstellung gewürdigt werden. Denn gekauft hat er seine Kameras selbstredend überwiegend in dem sozialen Öko- und Secondhand-Kaufhaus Markthaus in Neckarau.

Es kommt ganz offensichtlich nicht immer darauf an, modernste Produktionsmittel zum Einsatz zu bringen, um attraktive Ergebnisse zu erzielen – auf eine große Portion Kreativität und Fantasie kommt es an. Wer den Künstler persönlich kennen lernen will, ist herzlich zur Vernissage mit Häppchen und Schlückchen am Samstag, 29. November, um 14 Uhr ins Markthaus, Floßwörthstraße, eingeladen. red

### Almenhof

## Werkstatt und Gemeindefest

Die Weihnachtswerkstatt der Lukasgemeinde öffnet am morgigen Samstag, 29. November, ihre Pforten. Ab 15 Uhr können Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter im Konfirmandensaal nach Herzenslust basteln und backen. Die Teilnahme kostet drei Euro einschließlich Bastelmaterial, Kuchen und Getränke. Am ersten Advent feiert die Lukasgemeinde ihre Gemeindefest. Los geht es um 9.30 Uhr mit dem Adventsgottesdienst und dem anschließenden Kindergottesdienst. Ab 15 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen. Danach treten das Mannheimer Kammerton-Ensemble Makato und die Sängerkapelle Germania auf. Außerdem gibt es eine Tombola. Die Kindergärten haben einen Weihnachtsmarkt aufgebaut. kur

**Pfingstberg:** Die Schule präsentiert Buch über ihre Geschichte, das aber auch den gesamten Stadtteil behandelt

# „Ein Werk von besonderer Qualität“

Von unserer Mitarbeiterin  
**Gerlinde Gregor**

„Ich kenne kaum eine Schule, die ein solches Buch über sich hat.“ Mit diesem Lob bedachte Christian Specht, Erster Bürgermeister der Stadt, das gerade erschienene Buch „Von der Schiefertafel zum Flachbildschirm“.

Auf einer Feier in der Mensa der Pfingstbergschule stellte der Vize-OB das Werk und seinen Autor vor. Auf exakt 256 Seiten beschreibt „MM“-Redakteur Konstantin Groß das historische Werden und heutige Wirken der Pfingstbergschule, die 400 Grund- und Hauptschüler beherbergt. Auf Klassenfotos aus früheren Jahrzehnten können sich viele Bürger des Pfingstbergs und Rheinaus wiedererkennen – denn Schule ist ja eine Einrichtung, die jeder in seinem Leben durchlaufen muss.

Interessant für einen Leserkreis über die Schulgemeinde hinaus wird das Werk jedoch durch seinen umfassenden regionalhistorischen Teil. Dieser erste, alleine schon 60 Seiten umfassende Abschnitt des Buches ist der Geschichte des Stadtteils Pfingstberg gewidmet. Über 50 historische Abbildungen in diesem Teil lassen die historische Entwicklung dieses beschaulichen Mannheimer Ortsteils Revue passieren.

„Das ist ein würdiger Abschluss unseres Jubiläumsjahres“, freute sich Rektor Harald Knapp in seiner Begrüßung der über 100 Fest- und Ehrengäste. „Wir sind stolz darauf, Ihnen eine Schulchronik vorstellen zu können, die nicht nur vom Umfang die üblichen Veröffentlichungen eines Schuljubiläums übertrifft, sondern auch inhaltlich und vom äußeren Erscheinungsbild Qualitätsmerkmale bietet, die für diesen Anlass außergewöhnlich sind.“

Knapps Dank vor allem galt dem Autor Konstantin Groß: „Ein Glücksfall, wenn man bedenkt, über welch weitreichende Kenntnisse der Historiker und Journalist über den Mannheimer Süden verfügt.“ Besonderer Dank galt ihm, da er das Werk ehrenamtlich erarbeitet hatte: „Sein Engagement für diesen Stadtteil ist einzigartig“, lobte der Schulleiter.

Knapps Dank galt aber auch der Lehrerin Simone Weik, die die Erarbeitung des aktuellen schulischen Teils koordiniert hatte, den die Lehrerin mit eigenen Beiträgen bestritten.

Bürgermeister Specht lobte die professionelle Arbeit des Autors mit exakten Quellenangaben und Verweisen: „Hier merkt man in jeder Zeile den studierten Historiker“, lobte der Bürgermeister den Autor, der im Anschluss viel zu signieren hatte.



Präsentierten stolz das Werk von Konstantin Groß (v. l.): Rektor Harald Knapp, Erster Bürgermeister Christian Specht, Konrektor Ümit Arabaci. BILD: KG

### „Von der Schiefertafel zum Flachbildschirm“

- **Umfang:** 256 Seiten, 248 Fotos
- **Verkaufspreis:** 19,58 Euro
- **Erlös an:** Förderverein der Schule
- **Verkaufsstellen Pfingstberg:** Schule, VR Bank Pfingstberg, Tabak-Stemler, Pfingstbergglädchen Früh-
- lingstraße, Bären-Apotheke, Bäckerei Muschelknautz, Blumen Wendlinger.
- **Rheinau:** Konrad-Duden-Bücherei, Optik Faust, Apotheke am Markt.
- **Neckarau:** Wilhelm-Wundt-Bücherei, Buchhandlung Böttger, Kiosk Großkinsky.

**Lindenhof:** Einst kurfürstliches Schwemmland, heute Naherholungsraum und Naturschutzgebiet: die Reißinsel

# Vier Monate sind Vögel hier unter sich

Draußen ist es eisig kalt, mal trüb, mal sonnig. Im November zieht es die meisten Menschen instinktiv in die warme Höhle, sprich die eigenen vier Wände zurück. Doch gerade jetzt brauchen das Immunsystem ebenso wie die Psyche Ausflüge an die frische Luft. Da bietet es sich an, sich wieder einmal auf historische Spuren im Stadtteil zu begeben.

Der von Wolf Engelen initiierte Historische Lehrpfad Lindenhof führt unter anderem auch auf die Reißinsel. Die 104 Hektar große Halbinsel setzt sich als letzte verbliebene von ursprünglich sechs kur-

fürstlichen Rheininseln heute aus drei der ehemaligen Inseln zusammen: Dem kleinen und großen Bannwörth sowie dem kleinen Kaiserswörth.



Die übrigen drei früheren Inseln sind heute aufgrund von Natureinwirkungen sowie der Rheinkorrektur mit dem Festland verwachsen: Prinz Karl Wörth am linken Rhein-

ufer gehört zum Rheinauwald, auf dem rechtsrheinischen Altriper Wörth steht heute das Großkraftwerk, der große Kaiserswörth ist jetzt linksrheinisches Ufer und bietet Hafen und Industriegelände Platz.

Die Reißinsel selbst, die früher Fasaneninsel genannt wurde, weil ganze Scharen dieser Vögel sie als Heimat wählten, gehört seit 1916 der Stadt Mannheim, deren Gemeinderat 1933 beschloss, die Insel während der Brutzeit der Vögel vier Monate lang – vom 1. März bis zum 30. Juni – für Besucher zu sperren, um dem Naturschutzanliegen des

Stifters Karl Reiß zu entsprechen, der die Insel an die Stadt vererbt hatte.

Das 100 Hektar große Gebiet heute ist einer der bedeutendsten Vogelruheplätze in der Rheinebene. Sie liegt zwischen Rheinschleife und Waldpark, mit dem sie gemeinsam eine 275 Hektar große Fläche bildet, die nicht durch Dämme geschützt ist und bei Hochwasser regelmäßig überflutet wird. Von einem Rundweg über die Reißinsel aus kann man zahlreiche Vogelarten beobachten wie Teichrohrsänger, Eisvogel, Mittelspecht, Blässhuhn, Gelbspötter, Graureiher und Wildente. aus

**Neckarau**

## Historischer Spaziergang

Der Verein Geschichte Alt-Neckarau lädt am Sonntag, 30. November, in die neue „Museumsklause“, Rathausstraße 1, ein. Die aktiven Vorstand-Ehepaare, Irene und Helmut Gärtner, Marga und Werner Steiner, Ingeborg und Hilmar Stocker sowie Ursula und C. Helmut Wetzel empfangen die Gäste zwischen 14 und 17 Uhr mit Kaffee und Kuchen. In dieser Zeit werden auch interessierte Besucher durch die Dauerausstellungen im Rathaus, in der Remise und im Badehaus geführt. Von 14.30 bis 15.30 Uhr wird Dr. Norbert Sälzer auf dem traditionellen heimatgeschichtlichen Spaziergang 18 historische Stationen zeigen. aus

**Neckarau**

## Swingendes Weihnachtskonzert

Caipirinha statt Glühweinpunsch: Das Mannheimer Kammerton Ensemble (maKato) präsentiert am Sonntag, 30. November, um 18 Uhr in Gehrings Kommode, Schulstraße 82, ein etwas anderes Weihnachtskonzert. Die Gäste erwartet eine bunte Mischung aus Jazz-Klassikern und lateinamerikanischer Vokalmusik – beides gemixt mit einem guten Schuss internationaler Weihnachtsmusik, um die vorweihnachtliche Stimmung nicht zu kurz kommen zu lassen. Karten gibt es im Vorverkauf, Reservierungen unter Tel. 0621/85 36 69. aus

**Mannheim-Süd**

## Gottesdienst für Senioren

Die Seelsorgeeinheit Mannheim-Süd lädt die Senioren in Rheinau, Rheinau-Süd, Casterfeld, Pfingstberg und Hochstätt zu einem gemeinsamen Seniorengottesdienst ein. Das Thema „Die Brüder nicht vergessen“ greift einen Ausruf der Paulusbriefe auf. In der Kirche St. Antonius ist am Mittwoch, 3. Dezember, ab 14 Uhr Beichtgelegenheit, um 14.30 Uhr wird Eucharistie gefeiert und anschließend ein Beisammensein im Gemeindesaal von der Caritaskonferenz Rheinau angeboten. Ein Lift für gehbehinderte Besucher ist vorhanden. Fahrdienste vermitteln die Pfarrbüros St. Antonius, St. Konrad und St. Theresia. red